

Absender:

|  |
|--|
|  |
|--|

An das  
Amtsgericht München  
Familiengericht  
Pacellistraße 5  
80333 München

**Anregung auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach § 1666 BGB bzw.  
§ 1684 BGB**

Antragsteller/in:

|   |                     |
|---|---------------------|
| Anrede  |                     |
| Name:   | Vorname:            |
| geb. am   | Staatsangehörigkeit |
| Straße, Hausnummer                                      |                     |
| PLZ, Wohnort  |                     |
| Gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend) |                     |
| Telefon   |                     |

gegen

Antragsgegner/in:

|   |                     |
|---|---------------------|
| Anrede  |                     |
| Name:   | Vorname:            |
| geb. am   | Staatsangehörigkeit |
| Straße, Hausnummer                                      |                     |
| PLZ, Wohnort  |                     |
| Gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend) |                     |
| Telefon   |                     |

- Ich rege an, dass im Wege des Erlasses einer einstweiligen Anordnung **gem. § 1666 BGB** (Maßnahmen wegen Kindwohlgefährdung) **bzw. § 1684 BGB** (Umgangsausschluss auch betreffend die Kinder) durch das Familiengericht geeignete Maßnahmen für das Kind / für die Kinder  
(Name, Vorname, Geburtsdatum)

.....  
.....  
.....

getroffen werden.

### Gründe für meinen Antrag:

- Zur Schilderung des aktuellen Vorfalls verweise ich auf die beigefügte Anlage.

- Ich habe am ..... Anzeige bei der Polizei wegen  
.....  
erstattet. Diese betrifft den aktuellen Vorfall.  
Die Vorgangsnummer lautet: .....

- Die Polizei hat ein **Kontaktverbot** gegenüber dem Antragsgegner/in wegen des aktuellen Vorfalls ausgesprochen.

JA, bis zum .....  NEIN.

- Die Polizei hat ein **Betretungsverbot/ Platzverweis** der Wohnung für den Antragsgegner/ in wegen des aktuellen Vorfalls ausgesprochen.

JA, bis zum .....  NEIN.

- Das Kind wohnt / Die Kinder wohnen in  
.....

- Die elterliche Sorge für das Kind / die Kinder steht beiden Elternteile zu.

- Die elterliche Sorge für das Kind / die Kinder steht  
.....  
allein zu.

- Vor dem nachfolgend geschilderten konkreten Vorfall**

gab es bereits Probleme.

Der Antragsgegner/ in hat das Kind / die Kinder in der Vergangenheit

geschlagen Wann: .....  
Wie häufig: .....  
Verletzungen: .....

Bedroht/  
belästigt Wann: .....  
Wie häufig: .....  
Art der  
Bedrohung/  
welche Worte: .....

Das Kind hat / Die Kinder haben in der Vergangenheit bereits mehrmals häusliche Gewalt gegenüber der Antragstellerin / dem Antragsteller miterlebt.

.....  
.....  
.....  
.....

**Feld zur Niederschrift der Gründe (aktueller Vorfall):**

*Erläutern Sie, weshalb Ihrer Meinung aktuell vom Antragsgegner/ in eine Gefahr für das Kindeswohl ausgeht und welche Maßnahmen ihrer Meinung nach geeignet sind, die Gefahr abzuwehren. Begründen Sie überdies, warum ihr Fall besonders dringlich ist.*

Ich reiche folgende Anlagen als Beweis ein:

.....

.....

.....

In Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung nach den §§ 156, 161 StGB wird die Richtigkeit des vorgenannten Sachverhalts an Eides Statt versichert.

**§ 156 StGB Eidesstattliche Versicherung**

Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

---

Ort, Datum, Unterschrift